

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 48

Artikel: Das Jubiläumsjahr der Kooperationen : derBerein "Jazz neb de Landstross" präsentiert sein neues Programm
Autor: Walch, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-885659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jubiläumsjahr als Jahr der Kooperationen

Der Verein «Jazz neb de Landstross» präsentiert sein neues Programm.

Die St.Galler Jazzlandschaft bewegt sich. Und das ist gut so. Entgegen der Gewohnheit vieler Veranstalter, nur ihr eigenes Süppchen zu kochen und sich nicht in die Töpfe schauen zu lassen, rücken zwei der aktivsten Jazzveranstalter näher zusammen. «Jazz neb de Landstross» und «Gambrinus Concert» kooperieren. Anstatt wie bisher zwei verschiedene Programmhefte herauszugeben, kündigen die beiden Veranstalter ihre Konzerte fortan in einer gemeinsamen Zeitschrift an. Die eingesparten Werbe- und Druckkosten kann man ins Musikprogramm investieren, was attraktivere Konzerte ermöglicht und vielleicht auch den Publikumsaufmarsch ankurbelt.

«Jazz neb de Landstross» wurde im April 1988 von vier damals noch ziemlich unbedarften Jazzliebhabern im Bären in Häggenschwil ins Leben gerufen und hat sich bis zum heutigen Tag mit über 110 durchgeführten Konzerten einen gewichtigen Platz in der Region geschaffen. Anfänglich als Plattform für lokale Formationen gedacht, etablierte sich JNDL aber immer mehr zu einer wichtigen Adresse für internationale Stars des Swing, Dixieland und Mainstream-Jazz. Joe Pass, Charlie Antolini, Barbara Dennerlein, Eddie Gomez, Michel Petrucciani, Thierry Lang, George Gruntz, David Murray, Ray Brown, Jon Faddis, Johnny Griffin und viele andere mehr fanden so den Weg in die Ostschweiz. Vor fünf Jahren wurde ein Verein gegründet. Zu gross waren die Summen geworden, für die im Zweifelsfall privat zu haften gewesen wäre. Mit dem Lokalwechsel zum Bären Speicherschwendi erfolgte auch eine gelegentliche Verlagerung von Jazz-Anlässen in die Stadt St.Gallen, in die Kellerbühne, in die Tonhalle und das Studio des Stadtheaters. Mittlerweile leiten noch zwei Personen die Geschicke des Vereins: Christian Hälgi und Ulf Matthiesen.

Auch für das «Gambrinus» ist die Kooperation mit JNDL ein Idealfall. Das Lokal an der Wassergasse, das schon seit jeher mit finanziellen Problemen kämpft, programmiert seine Veranstaltung in der Regel relativ kurzfristig. Dies aus dem einleuchtenden Grund, weil viele Stars auf ihren Europa-Tourneen noch freie Kapazitäten haben und im letzten Moment für wenig Geld zu haben sind. Von der Lokalität her ist das Gambrinus eher für Kleinformationen prädestiniert, während JNDL traditionell eher grössere Gruppen im Programm hatte. Seit jeher verstand man sich als Ergänzung und nicht als Konkurrenz.

Als Geburtstagsgeschenk zum 10jährigen Jubiläum präsentiert «Jazz neb de Landstross» allen Mitgliedern und Interessierten ein Programm von noch nie dagewesener Vielseitigkeit: internationale Alt- und «Rising»-Stars, schweizerische und regionale Gruppen, Bebop, Mainstream und zeitgenössischer Jazz wechseln sich in verschiedenen Konzertreihen ab, die im Gambrinus, in der Tonhalle, in der Grabenhalle und im Bären Speicherschwendi über die Bühne gehen.

Der 1931 in Massachusetts geborene Phil Woods gilt als einflussreichster Altsaxophonist nach Charlie Parker und ist berühmt für seinen warmen, aber bestimmten Sound.

Der grossartige dänische Kontrabassist Niels-Henning Ørsted-Pedersen (*1946 in Osted) zählt zweifellos zu den grössten Jazzbassisten überhaupt. Er spielte im Laufe der Jahre mit fast allen Stars des Jazz.

Der Pianist Mulgrew Miller (*1955 in Greenwood/Mississippi) ist sowohl als Solist (u.a. bei Art Blakey und Tony Williams) wie auch als Begleiter (Betty Carter, Dianne Reeves, Cassandra Wilson) ein gefragter Musiker, der sein Können auch auf diversen eigenen CD-Produktionen dokumentiert hat.

Im Vordergrund stehen dabei die «Jazz Classics St.Gallen», bei denen JNDL als Co-Veranstalter fungiert.

Die Konzertreihe, die seit 1994 mit grossem Erfolg in Zürich durchgeführt wird, wurde initiiert von der All Blues GmbH in Winterthur. «Jazz Recitals» hiess das ursprüngliche Konzept, das ebenso einfach wie bestechend ist: Kammermusikalische, wenn immer möglich unverstärkte Konzerte der weltbesten Jazzmusiker sollen in einem der grossen «klassischen» Konzertsäle durchgeführt werden. Die prestigeträchtigen Konzertsäle verfügen über eine gepflegte Ambiance, eine ausgezeichnete Akustik sowie einwandfrei gewartete Konzertflügel. «Jazz Classics St.Gallen» präsentiert im März und im Mai gleich zwei hochkarätige Formationen in der Tonhalle: Das PHIL WOODS - MULGREW MILLER - NIELS-HENNING ØRSTED-PEDERSEN TRIO gastiert am 31. März und das DAVE BRUBECK QUARTET am 23. Mai.

In Zusammenarbeit mit der Stadt St.Gallen veranstaltet JNDL auch das Konzert des TOMASZ STANKO SEXTETTS, das am 7. Mai im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals 1998 ebenfalls in der Tonhalle stattfindet. Der polnische Trompeter wird die Musik des Filmkomponisten Krzysztof Komeda interpretieren, der zu mehr als 40 polnischen Filmen die Musik schrieb und vor allem mit dem Regisseur Roman Polanski zusammenarbeitete.

Bleibt ein Blick in die Zukunft, denn auch um Visionen ist der Verein JNDL nicht verlegen:

So sollen wieder vermehrt regionale Gruppen ins Programm aufgenommen werden. Mindestens einmal pro Monat soll in Zusammenarbeit mit dem Gambrinus eine lokale Jazzformation vor einheimischem Publikum spielen können.

Auch eine Kooperation mit der Stadtheater wird angestrebt. Den Veranstaltern schwebt eine regelmässige Sonntagsmatinee im Studio des Stadtheaters vor, wo eher avantgardistische VertreterInnen des zeitgenössischen Jazz auftreten könnten. Akustisch und von der Grösse her wäre das Studio ein idealer Veranstaltungsort. Allerdings kann eine solche Konzertserie erst verwirklicht werden, wenn sich dafür ein Sponsor findet. ■

Roger Walch



«JAZZ NEB DE LANDSTROSS» Programm 1998/1

Donnerstag, 5. März, 20.30 Uhr
Christoph Schweizer & Normal
Garden feat. Billy Hart,
Ohad Talmor Septet,
feat. Lee Konitz
Grabenhalle, St.Gallen

Mittwoch, 18. März, 20.30 Uhr
Kevin Mahogany Quintet
«Rising Stars», Gambrinus Concert

St.Gallen, Dienstag, 31. März, 20.15 Uhr
Phil Woods, Mulgrew Miller,
Niels-Henning Ørsted-Pedersen
«Jazz Classics», Tonhalle

Mittwoch, 15. April, 20.30 Uhr
Jesse Davis Quartet
«Rising Stars», Gambrinus Concert

Donnerstag, 7. Mai, 20.15 Uhr
Tomasz Stanko Sextet,
Internationales Bodenseefestival,
Musik aus Polen
Tonhalle, St.Gallen

Mittwoch, 13. Mai, 20.30 Uhr
Melissa Walker Quartet
«Rising Stars», Gambrinus Concert

St.Gallen, Samstag, 23. Mai, 20.15 Uhr
Dave Brubeck Quartet
«Jazz Classics», Tonhalle